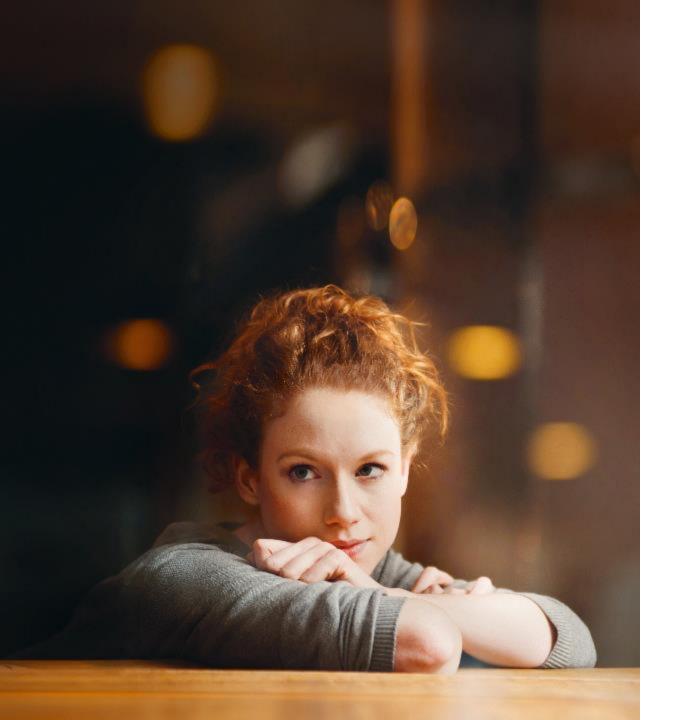


5,3 Millionen Straftaten wurden 2020 in Deutschland registriert

47 Prozent der Jugendlichen wurde im Netz mit beleidigenden Kommentaren konfrontiert

Die **psychischen Folgen** wiegen oft schwerer als der materielle Schaden nach einer Straftat





Warum ist Opferhilfe wichtig?

Die Situation des Opfers in Deutschland

- Die Opfer fühlen sich von staatlicher Seite oft nicht ausreichend beachtet
- Noch immer gilt das öffentliche Interesse fast ausschließlich dem Tatgeschehen, der Persönlichkeit der Täter*in, deren Verfolgung und Verurteilung
- Die Gesellschaft schenkt Täter*innen oftmals mehr Aufmerksamkeit als den Schmerzen der Opfer



Ehrenamtliche Profis im Einsatz

Deutschlands größte Hilfsorganisation für Opfer von Kriminalität

- 1976 von 17 Gründungsmitgliedern in Mainz ins Leben gerufen
- 18 Landesverbände und knapp 400 Außenstellen
- Rund 2.900 professionelle Ehrenamtliche
- Rund 45.000 Mitglieder
- Aktives Hilfsnetzwerk mit vielfältigen Möglichkeiten
- Ansprechpartner f
 ür Politik, Justiz, Verwaltung, Wissenschaft und Medien

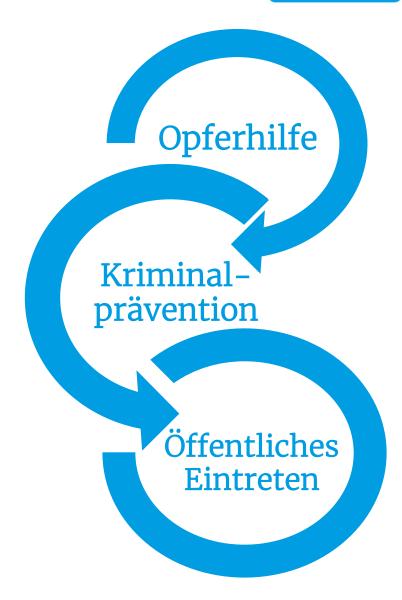




Wie hilft der WEISSE RING?

So können wir unterstützen

- Emotionale Unterstützung durch Zuhören und Mitfühlen
- Begleitung bei Gängen zu Gericht und Behörden
- Hilfe durch Beratungsschecks, z. B. für eine traumatologische oder eine anwaltliche Erstberatung
- Finanzielle Beihilfen, z. B. für Bestattungskosten oder Erholungsmaßnahmen
- Hilfe beim Ausfüllen von Anträgen, z. B. für eine Versicherung oder die Opfer-Entschädigung
- Vermittlung von weiterführenden Hilfen









#kurzerklärt: Mobbing

...ist Herabwürdigen, Schädigung und Ausgrenzen einer anderen Person zur Befriedigung eigener Bedürfnisse

Merkmale:

- Meist sind mehrere Personen an Mobbing beteiligt
- Mobbing ist immer Ausdruck eines Kräfteungleichgewichts
- wiederholende Handlungen über einen längeren Zeitraum
- beinhaltet k\u00f6rperliche, psychische Attacken oder Sachbesch\u00e4digung
- Mobbing als dynamischer Prozess





#kurzerklärt: Mobbing

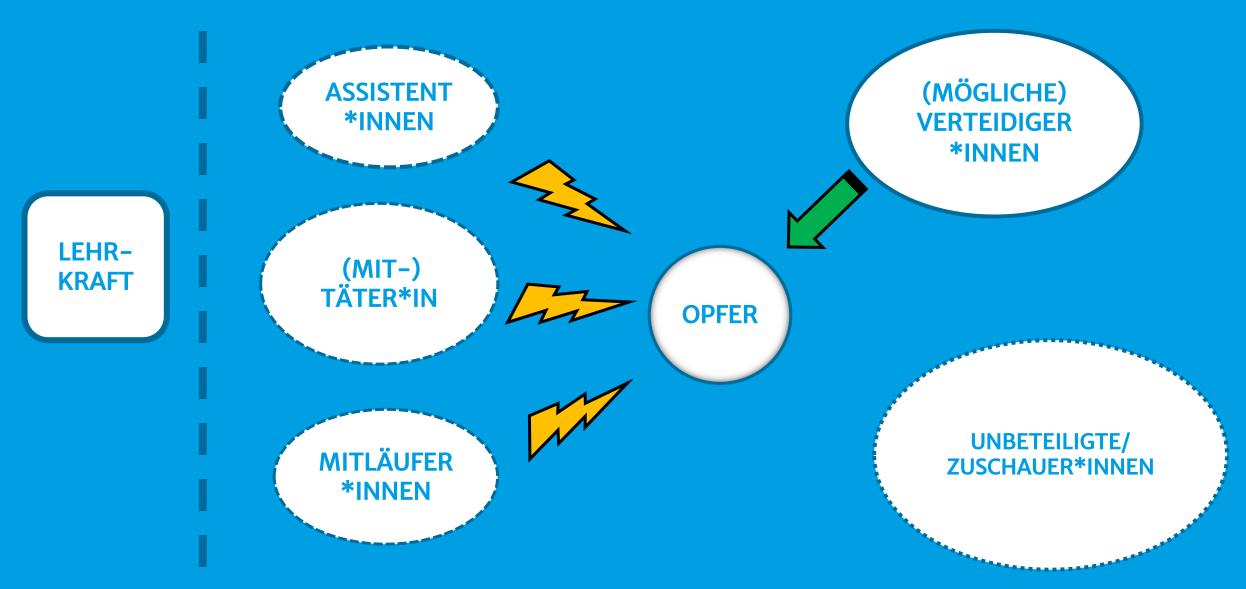
Folgen:

- körperliche oder psychische Schädigung der Betroffenen
- Person benötigt externe Hilfe bei Konfliktlösung

Begünstigung:

- Institutioneller Rahmen, dem sich die geschädigte Person nicht entziehen kann
- Rolle der Gruppenmitglieder nicht zu unterschätzen

Mobbing als Gruppenphänomen



14.11.22

Was ist Ihrer Meinung nach Cybermobbing?



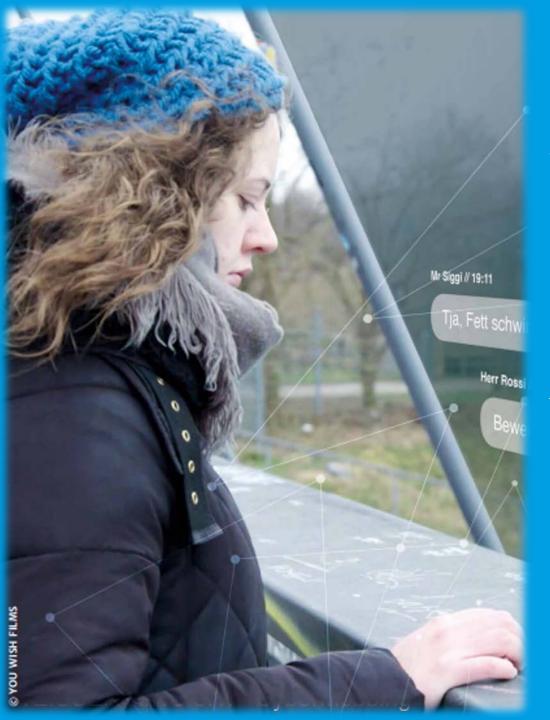
#kurzerklärt: Cybermobbing

...ist absichtliche Belästigung, Bedrohung und Bloßstellung im Netz oder über das Handy*



- ...ist Mobbing mittels moderner Kommunikationsmittel:
 - o mit intimen, peinlichen oder manipulierten Fotos/Videos
 - o mit fiesen Postings, Gerüchte/Lügen verbreiten
- Auslöser kann eine einmalige Aktion sein
- Täter*innen meist anonym (im Schulkontext häufig aus dem Umfeld)
- Verlust privater Rückzugsräume:
 - Eindringen in die Privatsphäre der Opfer enden nicht am Schultor
- geringe Hemmschwelle → Reaktion des Opfers für Täter*innen unsichtbar

*www.klicksafe.de



Die 17-jährige Marie hat es getroffen: Bei ihr fing alles mit einem harmlosen Urlaubsfoto an, spontan gepostet auf Instagram. Kurz darauf brach ein Sturm fieser Kommentare los.

"Ein Walfisch auf Spritztour", kommentierte gehässig ein Felix. "Uiii, ein Meer-Schwein", "Am besten Notschlachtung", spotteten Unbekannte weiter...





#kurzerklärt: Cybermobbing

Immer online, immer angreifbar

- Multimedial: ein riesiges und unüberschaubares Publikum
- Inhalte verbreiten sich schnell und unkontrollierbar
- Inhalte sind schwierig zu löschen
- Folgen sind **nicht überschaubar**
- Cybermobbing kann jede*n treffen!
- → Cybermobbing ist Mobbing mit digitalen Medien, hat aber gravierenderes Potenzial!

Der Shitstorm breitete sich rasant aus. Was auf Instagram begann, war plötzlich überall — bei WhatsApp, auf Snapchat, YouTube, sogar per SMS. Für Marie war es Psychoterror rund um die Uhr. Und sie hilflos mittendrin.



Wie verbreitet ist Cybermobbing?

Zahlen und Fakten





Medienalltag von Jugendlichen in Deutschland

- 88% der Jugendlichen sind täglich online
- Internet wird hauptsächlich mobil über das Smartphone genutzt
- 47% der Jugendlichen geben an, mit beleidigenden Kommentaren im Netz konfrontiert worden zu sein

Quelle: JIM-Studie 2021

Über Wochen stand Marie unter digitalem
Dauerbeschuss. Und litt. Löschen half nichts. Die
Schülerin sackte in der Schule ab, zog sich von ihren
Freunden zurück und wurde depressiv. Ihr Leben
stand kopf. Alles nur noch krank.





Folgen für die Opfer

SEELISCH UND KÖRPERLICH

Ohrensausen Tinnitus Leistungsabfall

Suizid Schulverweigerung Allergien Wohnortwechsel

Schulwechsel Neue Telefonnummer Schlafstörungen

Schweißausbrüche Kopfschmerzen Migräne Kreislauf-

und Herzprobleme Konzentrations- und Gedächtnisstörungen

Identitätskrisen Selbstwertkrisen Versagensängste Stress

Erschöpfung Rückzug Vereinsamung Soziale Isolation

Depressionen Gewichtsabnahme /-zunahme

Posttraumatische Belastungsstörung

Magenbeschwerden

Für Marie ist das kein harmloser Spaß. Rund um die Uhr können die "Bullies" sie über das Netz angreifen. Da hilft es auch nicht, sich zu Hause im Zimmer zu verkriechen. Auf dem Handy poppen Nachrichten sekundenschnell auf. Auch lassen sich die Inhalte in den Gruppenchats nur schwer kontrollieren oder löschen.

Warum schweigen Opfer?

A selbst Schuld zu sein
 N vor Verschlimmerung der Situation
 G von Schule genommen zu werden
 S eine Petze zu sein
 T vor Handyverbot

E
L
Befürchtet Vorwürfe durch Eltern
T will Eltern und Umfeld schonen
E Bagatellisierung der Situation
durch Eltern
ablehnende Haltung zu Medien

E C Keine schnelle Reaktion bei Melden von Inhalten
H Resignation des Opfers: "Das Internet vergisst nicht."

T
Ä
Erfolgreiche Drohung und
Einschüchterung durch Täter*in



Warum mobben Jugendliche?



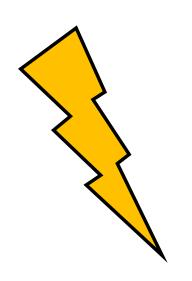
Lisa22 oder ToMa: Hinter nichtssagenden Nicknames versteckten sich Marie's Mobberinnen und blieben anonym. Doch in vielen Fällen kennt das Opfer die Angreifer*innen. So auch Marie. Es waren es zwei Mädchen aus der Parallelklasse, die lästerten.



Motive für Mobbing

Ungelöste Konflikte in einer Gruppe → Wer gehört dazu? Wer nicht?

Macht: eigene Stärke zeigen und über andere bestimmen wollen



Gemeinschaftsgefühl: "wir" gegen "die"

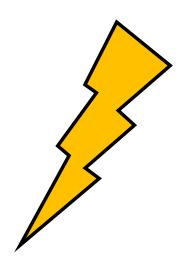
Langeweile oder schlechte Laune

Anerkennung ("cool" sein)

Entlastung

Rache

Angst







Strafrecht – jetzt reicht's!

unter der Voraussetzung der Strafmündigkeit des Täters (14 Jahre und älter)

Beleidigung (§185 StGB)

Üble Nachrede (§ 186 StGB)

Nötigung (§ 240 StGB)

Recht am eigenen Bild (§ 22 KUG)

Verletzung Vertraulichkeit des

Wortes (§ 201 StGB)

Verletzung des höchstpersönlichen

Lebensbereichs durch Bildaufnahmen (§ 201a StGB)

Verleumdung (§ 187 StGB)

Bedrohung (§ 241 StGB)

Nachstellung (§ 238 StGB, Stalking)

Verbreitung von kinderporno-

grafischen Schriften (§ 184b StBG)

Verbreitung, Erwerb und Besitz

jugendpornografischer Schriften (§ 184c StBG)



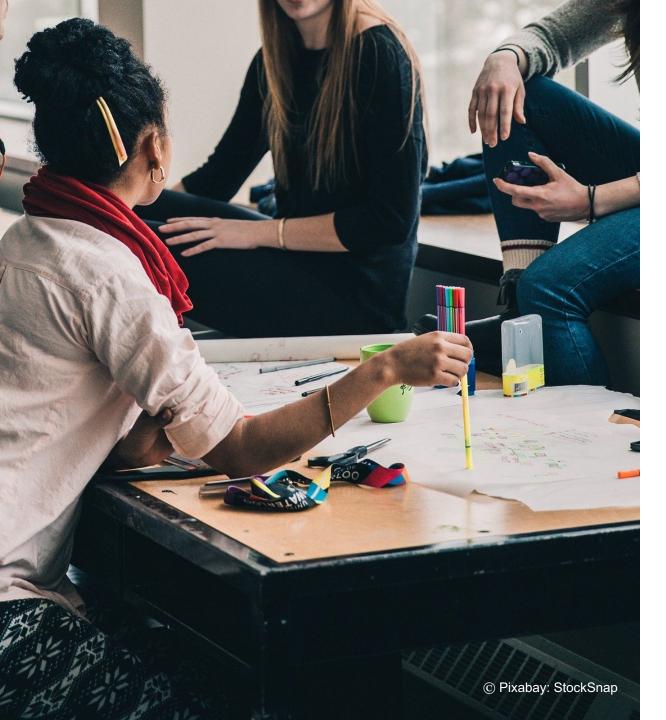


Zivilrecht – jetzt reicht's!

- (informelle) Aufforderung zur Unterlassung
- Schriftliche Abmahnung mit Fristsetzung
- Unterlassungsklage auf Schadensersatz
- Einstweilige (Unterlassungs-) Verfügung
- > Von einem Fachanwalt beraten lassen

Marie merkte schnell: Allein kommt sie gegen Cybermobbing nicht an. Hilfe bekam sie von ihrer Freundin Anna. Marie hat sich außerdem professionelle Hilfe beim WEISSEN RING geholt, Beweise gesammelt und beleidigende Inhalte gesichert. Später erstattete die Schülerin sogar Anzeige bei der Polizei.







Prävention an Schulen

- Präventionsmaßnahmen in Schulen:
 - ✓ So früh wie möglich (3./4. Klasse oder früher)
 - ✓ Wiederholung
 - ✓ Zeitpunkt bewusst wählen: Neues Schuljahr
 - ✓ Grüne Liste Prävention
- Keine Prävention ohne Intervention!
- Prävention als Teamaufgabe
 - ✓ Gemeinsame Haltung gegen Gewalt und Mobbing
- Kinder und Jugendliche als Expert*innen einbeziehen



Ziele der Prävention von Cybermobbing



Präventionsbausteine an Schulen



#ganzkonkret: Was kann Schule tun?

Verantwortliche	9
bestimmen	

- Verantwortliche f
 ür Umgang mit Mobbing
- Medienbeauftrage, Schulsozialarbeit, ...

(Medien-) Konzept entwickeln

- Mehrere Ebenen beachten, Interventionsmaßnahmen festhalten
- Schulinterne Strukturen sowie externe Netzwerke beachten

Regeln entwickeln

- Gemeinsam mit Lehrkräften, Schüler*innen und Eltern entwickeln
- Handyordnung, Regelverletzungen festhalten

peer-to-peer-Projekte

- Jugendliche geben Wissen an (jüngere) Jugendliche weiter
- Begegnung auf Augenhöhe funktioniert gut in Medienerziehung!

Aufklärung der Eltern

- Sensibilisierung und Einbeziehung der Eltern
- Elternabende, Infoveranstaltungen, Infomaterialien

Präventionsprogramme mit SuS

- Sensibilisierung durch Unterrichtsreihen und -materialien
- Medienpädagogische Projekte > externe Fachkräfte hinzuziehen





Rolle der Lehrkraft

Cybermobbing wirkt sich auch auf den Unterricht aus. Was tun?

- Gewisse Neugier für Medienwelten der Jugendlichen
- Aufklärung über Thema in Schule
- Vorbildfunktion
- "gleichgültige Masse" motivieren, um gegen Mobbing vorzugehen
- Sensibilisierung der Eltern:
 - ➤ Austausch mit anderen Eltern organisieren
 - ➤ Gespräche auf Augenhöhe + Erfahrungsaustausch





Rolle der Lehrkraft

Die Reaktion der Lehrkräfte ist entscheidend für die Verfestigung oder Auflösung einer Mobbing-Situation.

- Gespräch mit allen Beteiligten:
 - o Opfer
 - Täter*innen (wenn bekannt)
 - Assistent*innen (wenn bekannt)
 - 0 ...
- Opfer Unterstützung anbieten
- Ungewollte Solidarisierung von Lehrkräften mit Täter*in vermeiden, z.B. Scherze über Schüler*innen

#Eltern - mit gutem Vorbild voran...

"Mami, leg das Handy weg!"

- Auch Erwachsene nutzen Smartphone unreflektiert
- Eltern haben eine Vorbildfunktion!
- Veröffentlichung von Fotos und Videos aus familiärem Kontext sind Gang und Gäbe





WEISSER RING Wir helfen Kriminalitätsopfern.

#Kinderbilder im Netz

"Papa verschickt peinliche Bilder von mir. Ich will das nicht!"

- Kinder können nicht selbst entscheiden!
- Was Eltern süß finden, ist Kindern später möglicherweise peinlich!
- Das Recht am eigenen Bild des Kindes wird verletzt!
- Verletzung der Privatsphäre!
- Schutzrecht sind in Gefahr!
- Veröffentlichte Fotos/Videos: Anlass fürCybermobbing-Attacken durch Gleichaltrige!



#Kinderbilder im Netz



Wie gehen Eltern sicher damit um?

- > Fragen Sie Ihr Kind!
- Verraten Sie keine persönlichen Daten!
- Prüfen Sie Sicherheits- bzw. Privatsphäre-Einstellungen in Sozialen Netzwerken!
- Posten Sie Fotos mit Bedacht!
- Machen Sie Ihr Kind unkenntlich oder zeigen es nur teilweise!
- Nehmen Sie Ihre Vorbildfunktion wahr!



Rolle der Eltern Im Gespräch bleiben

- Cybermobbing ist für Eltern schwerer wahrzunehmen als herkömmliches Mobbing
- Elterliche Begleitung bei Mediennutzung
- Umgang mit Medien will gelernt sein!
- Mit Verboten ist es nicht getan!
- Aufklärung der Eltern wichtiger Bestandteil der Präventionsarbeit





Intervention gegen Cybermobbing

- Klare Haltung gegen Cybermobbing als Voraussetzung für erfolgreiche Intervention!
- Einleitung zivil- und strafrechtlicher
 Schritte möglich
- Intervention braucht geschultes p\u00e4dagogisches Fachpersonal
- Implementierung etablierter, evaluierter
 Interventionsprogramme



"Unsichtbar verletzt"

Wie erkenne ich Cybermobbing rechtzeitig?

WEISSER RING e.V. - Cybermobbing © Pixabay: StockSnap 14.11.22





Warnsignale für Lehrkräfte

Irgendetwas stimmt nicht:

- ✓ leidet unter niedergeschlagener und bedrückter Stimmung
- ✓ Konzentrationsprobleme und plötzlichen Leistungsabfall
- √ häufig Fehlstunden oder Schulverweigerung
- ✓ plötzliche Verschlossenheit
- ✓ Rückzug in andere Welten, z.B. Onlinespiele
- ✓ körperliche Symptome: Kopf- und Magenschmerzen



Warnsignale für Eltern



Hilfe, mein Kind wird gemobbt:

- ✓ wirkt niedergeschlagen und psychisch belastet
- ✓ plötzlicher Leistungsabfall in der Schule
- ✓ null Bock auf Schule oder auf vorher geliebte
 Hobbys
- √ Fehlen von Gegenständen/Geld
- √ zieht sich zurück, will alleine sein
- ✓ Rückzug in andere Welten, z.B. Onlinespiele
- ✓ körperliche Symptome: Kopf- und Bauchweh, appetitlos, schlaflos







So schützen sich Opfer!

- ✓ Keine Selbstzweifel zulassen!
- ✓ Nicht auf fiese Kommentare reagieren oder antworten!
- ✓ Hilfe holen und darüber sprechen!
 - → Alleine kommt man gegen Cybermobbing nicht an.
- ✓ Verbündete und Unterstützung holen!
 - → z.B. der Familie und Freunde





So wehren sich Opfer!

- ✓ Beweise sichern!
 - durch Zeugen und Screenshots von unangenehmen
 Chats, Fotos und Videos
- ✓ Mobbingtagebuch führen!
- ✓ Privatsphäre schützen!
- ✓ Kontakte blockieren!
- ✓ Kommentare oder Belästigungen bei Anbieter melden!
- ✓ Wenn alles zu viel wird: Neue Handynummer, neue E-Mail, neues Profil…
- ✓ juristische Schritte einleiten

Vier Monate später hat Marie ihr altes Leben zurück. Keine Lästereien mehr. Aber sie ist äußerst vorsichtig geworden, was sie postet und wer es sehen darf.





Wie hilft der WEISSE RING?

Aufklärung zum Thema Cybermobbing und Mobbing

Menschlicher Beistand:

- Beratung von Eltern und Betroffenen
- Vermittlung von Hilfen anderer Organisationen
- Begleitung zu Polizei, Behörden, Anwalt etc.

Materielle Hilfen:

- Hilfeschecks für psychotraumatologische Erstberatung
- Hilfeschecks f
 ür juristische Beratung

Vervollständigen Sie:

- 1. Die wichtigsten Erkenntnisse aus diesem Vortrag waren für mich...
- 2. Konkret umsetzen kann ich...

Informieren Sie sich online!

Für Lehrkräfte, Eltern und Jugendliche:

- www.weisser-ring.de
- www.klicksafe.de
- www.law4school.de
- www.no-blame-approach.de
- www.saferinternet.at
- www.cybermobbing-praevention.de
- medienkompetenz-siegel.de
- www.jugendschutz.net
- www.mpfs.de

Für Eltern:

www.schau-hin.info

Für Jugendliche:

- www.juuuport.de
- jugend.support
- kompass-social.media
- www.handysektor.de



